



Auf ein Wort

## Rechtzeitig die Weichen stellen

Eine der größten Herausforderungen für jeden Flughafen ist die Zeit. Zeit entscheidet über die Zuverlässigkeit bei der Abfertigung von Passagieren und Flugzeugen. Zeit ist aber auch von ausschlaggebender Bedeutung bei der Fortentwicklung eines Airports.

Alle Flughäfen stehen dabei vor dem Problem, dass die Flugzeug-Technologien und die Strategien der Luftverkehrsgesellschaften deutlich schneller voranschreiten, als es die Flughäfen angesichts eines komplizierten gesetzlichen Regelwerks nachvollziehen können. Ein Beispiel: Genehmigungsverfahren für einen Flughafen-Ausbau nehmen heute zehn bis zwölf Jahre in Anspruch, während die Flugzeughersteller im Fünf-Jahres-Rhythmus neue Maschinentypen auf den Markt bringen. Das zeigt, von welcher ausschlaggebenden Bedeutung es für die Existenz eines Flughafens ist, rechtzeitig Marktentwicklungen zu erkennen und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

*Manfred Kossack*  
Manfred Kossack  
- Geschäftsführer -

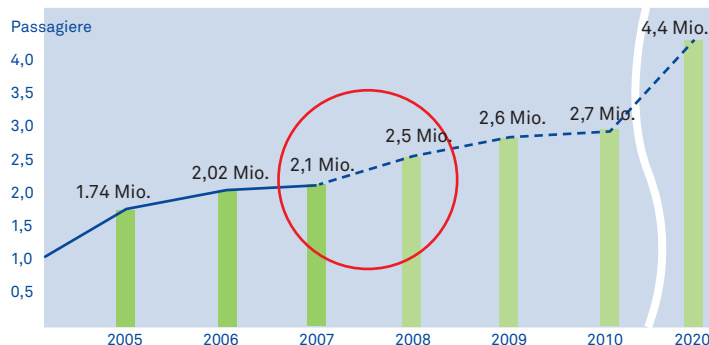
Entwicklung über dem Branchendurchschnitt:

## Dortmund Airport wächst schneller als erwartet

Prognosen werden zuweilen von der Realität überholt: Bereits 2008 und damit zwei Jahre früher als erwartet könnte Dortmund Airport die Zielmarke von 2,5 Millionen Passagieren erreichen. Unter den westfälischen Flughäfen ist Dortmund Airport damit der am schnellsten wachsende.

Wissenschaftliche Prognosen gehen davon aus, dass das weltweite Wachstum des Luftverkehrs in den nächsten zwei Jahrzehnten bei rund fünf Prozent pro Jahr angesiedelt sein wird. Dem Dortmund Airport kommt – wie immer auch seine weitere Entwicklung im Detail aussehen wird – seine hervorragende Lage am östlichen Rand des Ruhrgebiets zugute. Die Airlines können hier auf einen Markt bauen, in dem rund acht Millionen Passagiere den Flughafen in einer Fahrtzeit von bis zu einer Stunde erreichen. Zum anderen werde der Dortmund Airport von den Kapazitätsengpässen von Düsseldorf International profitieren, sagt der Verkehrswissenschaftler Dr. Robert Malina von der Universität Münster.

Er prognostiziert für den Dortmund Airport denn auch für das Jahr 2020 bis zu 3,6 Millionen Passagiere. Allein: Schon die bisherigen Erwartungen werden von der tatsächlichen



Die Passagierentwicklung macht Sprünge: Schon 2008 wird voraussichtlich die Zahl von 2,5 Millionen Passagieren erreicht, die eigentlich erst für 2010 (gepunktete Linie) prognostiziert war.

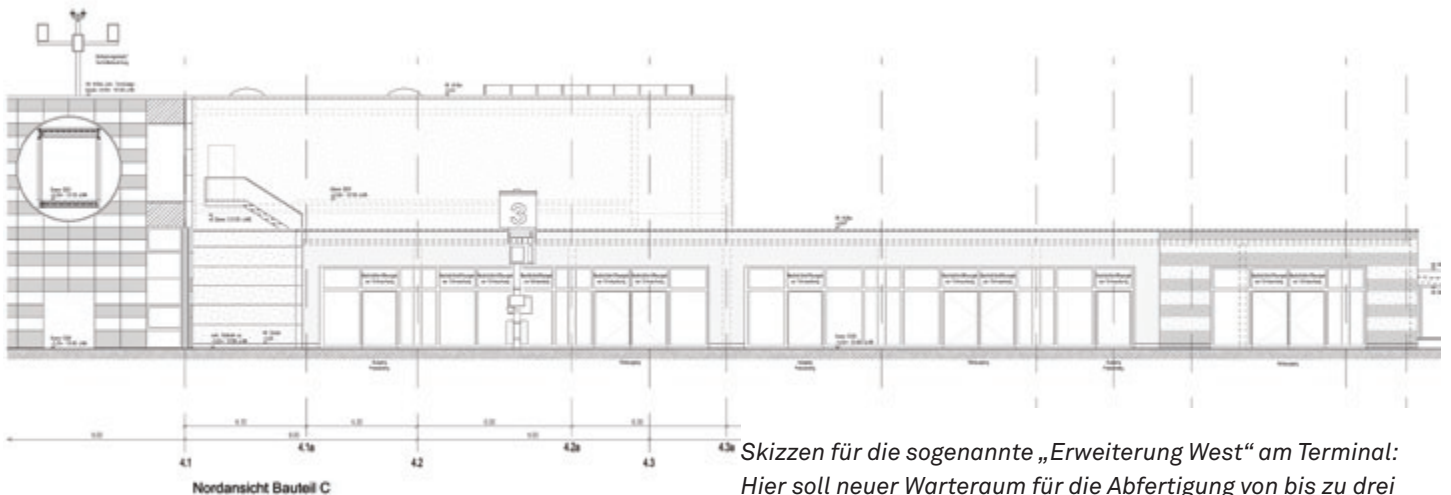
Entwicklung übertroffen – mit Steigerungsraten von bis zu rund 50 Prozent in 2005. Bis Ende September zählte Dortmund Airport 1.602.137 Passagiere. Damit zeichnet sich ab, dass die Zahl der für das Gesamtjahr angepeilten 2,1 Millionen Passagiere erreicht werden dürfte. Geschäftsführer Manfred Kossack sieht darin einen „erfreulichen Zuwachs, der unseren Kurs bestätigt“ – auch wenn sich damit das Wachstum im Vergleich zu den Vorjahren etwas beruhigt hat.

### Neue Verbindungen lassen Passagierzahlen anziehen

Kommt es nicht zu unvorhersehbaren Einbrüchen, dürfte sich der Aufwärtstrend aber schon 2008 wieder deutlich beschleunigen. Denn das Liniensangebot wächst dann erneut deutlich. Zwei Beispiele:

Germanwings will bereits mit dem Winterflugplan 2007/08 einen zweiten Airbus A 319 in Dortmund stationieren und damit unter anderem die Strecke nach München dreimal täglich bedienen. Neu steigt zu diesem Zeitpunkt auch Sterling ein – die große skandinavische Low-cost-Airline. Sie nimmt den regelmäßigen Liniensbetrieb zu den drei Hauptstädten Kopenhagen/Dänemark, Oslo/Norwegen und Stockholm/Schweden auf. Allein aus diesen Weichenstellungen dürfte ein Zuwachs von 300.000 bis 400.000 Passagieren resultieren.

Damit erreicht der Dortmund Airport aber bereits eine Grenze, die der Flughafen ursprünglich erst für 2010 einkalkuliert hatte: Die Abfertigungsanlagen stoßen an Kapazitätsgrenzen.



Skizzen für die sogenannte „Erweiterung West“ am Terminal: Hier soll neuer Warteraum für die Abfertigung von bis zu drei Flügen gleichzeitig entstehen.

## Vorbereitung auf neues Passagierwachstum:

# Millionenschwere Investitionen in den Ausbau der Abfertigungsanlagen

Früher als vorgesehen muss der Dortmund Airport mit dem schnellen Wachstum der Passagierzahlen in den Ausbau der Abfertigungsanlagen investieren. Rund 11,6 Millionen Euro sollen bis Mitte 2008 verbaut werden, um den gewohnt schnellen und guten Service beibehalten zu können.

Im Einzelnen hat der Aufsichtsrat der Flughafen Dortmund GmbH im September grünes Licht für vier Maßnahmenkomplexe gegeben, die die Geschäftsführung bei der Vorlage ihrer „Entwicklungsperspektiven 2020“ bereits angekündigt hatte. Sie bilden zum Teil die Voraussetzung für spätere Vorhaben, die fortgesetztes Wachstum erforderlich machen.

### Errichtung neuer Warteräume

Zur Realisierung neuer Warteraumflächen ist vorgesehen, direkt westlich an das bestehende Terminal anschließend eine eingeschossige Erweiterung samt Teilunterkellerung

für technische Anlagen zu bauen. Der mit 3,95 Millionen Euro bezifferte Anbau wird unmittelbar den Vorfeld-Positionen 0 bis 2 zugeordnet. Die Verbindung mit dem Terminal wird über ein Verbindungsbauwerk für getrennte Abflug- und Ankunftswege hergestellt. Überdies ist die Parallelnutzung für Schengen- und Non-Schengen-Verkehre vorgesehen, bei denen unterschiedliche Sicherheitsanforderungen gelten. Durch eine mögliche Teilung des Warteraumes können gleichzeitig drei Flüge abgefertigt werden.

Mit der Anbindung des neuen Gebäudes an das Terminal sind auch Umbauten im Bestand notwendig: So sollen unter anderem die Sanitäranlagen ausgebaut werden.

### Umbau der Ankunftsebene

Mit dem Umbau der bestehenden Ankunftsebene werden im Terminal gleich mehrere Probleme gelöst: Zum einen werden die Voraussetzungen für spätere Ausbauten (unter

anderem durch eine zweite Gepäckabfertigungsanlage) geschaffen. Zum anderen soll aber auch die Ausnutzung der bestehenden Flächen optimiert werden. Mit einem Kostenaufwand von 0,65 Millionen Euro sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- ▶ Die Verlagerung der Autovermieterbüros gibt den Anbietern die Chance, ihre Flächen zu erweitern und die neu entstehenden Ladenlokale zugleich nach dem jeweiligen Firmenbranding auszugestalten. Die Kosten für die Gestaltung der Ladeneinrichtung übernehmen die Mieter.
- ▶ In der Gepäckausgabehalle, die künftig einer erhöhten Auslastung gerecht werden muss, sowie in der Vorzone müssen die Sanitäreinrichtungen ausgebaut werden.
- ▶ Für eine Optimierung der Flächenausnutzung und insbesondere den Ausbau der Sicherheitskontrollstelle sollen die Personalkontrollstelle in die Ankunftsebene verlegt werden

und die der Ausweisstelle auf die Nordseite umziehen.

### Ausbau der Gepäckförderanlage

Gerade mit dem Wachstum der Passagierzahlen dürfte die bestehende Gepäckförderanlage in den kommenden Jahren höchsten Anforderungen unterliegen – bis frühestens im Jahr 2010 eine zweite Anlage im Terminal installiert werden kann. Mit Umbau und Optimierung der Gepäckförderanlage – mit 2,2 Millionen Euro veranschlagt – sollen die Kapazitäten schrittweise auf die erhöhten Anforderungen eingestellt und gleichzeitig die Betriebssicherheit erhöht werden, damit das Gepäck von über 2,5 Millionen Menschen reibungslos abgefertigt werden kann. Dazu ist vorgesehen, kritische Förderstrecken auszutauschen und gegen leistungsfähigere Komponenten zu ersetzen. Besondere Schwierigkeit: Die Arbeiten müssen sowohl tagsüber unter Betrieb als auch während der Nachtstunden ausgeführt werden.

## Erweiterung des Parkplatz-Angebots

Nachdem bereits in diesem Jahr die Kapazitäten trotz des Ausbaus von Parkplatz P6 um weitere 650 Einstellplätze ausgelastet waren, sollen noch einmal rund 1.600 neue Parkplätze samt Erschließungsstraßen auf dem östlichen Airport-Gelände unweit des Verwaltungsgebäudes entstehen. Der neue P8 wird rund 4,8 Millionen Euro kosten und soll dazu beitragen, die zunehmenden Behinderungen durch Falschparker im Umfeld des Airports einzudämmen. Zusätzlich sind an dieser Stelle auch Nachrückflächen für Busse und Taxen vorgesehen.

Insgesamt werden dann bis Mitte kommenden Jahres am Dortmund Airport rund 5.300 Parkplätze zur Verfügung stehen. Bereits heute ist freilich abzusehen, dass sie bei weiter anhaltendem Passagierwachstum nicht ausreichen werden. Ausreichende Reserveflächen stehen auf dem Flughafengelände für weite-

re Einstellflächen zur Verfügung, die bei einer Fortsetzung des Passagierwachstums benötigt werden.

## Maßnahmenpaket bis zum Sommer 2008 realisiert

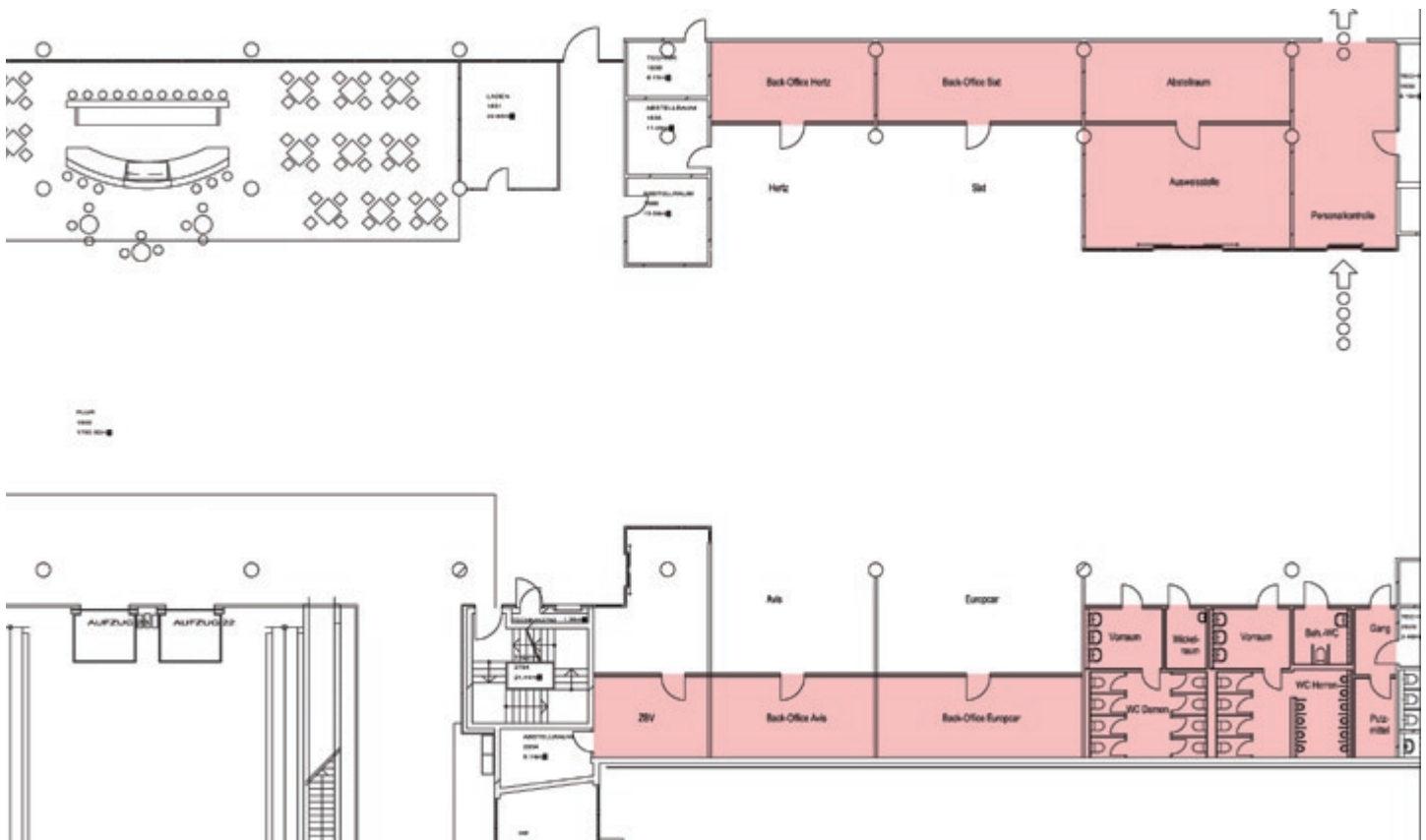
Das jetzt anstehende Maßnahmenpaket soll bis zum Sommer 2008 weitgehend realisiert sein. Weitere Maßnahmen sollen sich in den kommenden Jahren anschließen – so die Erweiterung der Gastronomie, der Ausbau einer zweiten Sicherheitschleuse auf der Abflugebene sowie die Realisierung ei-

ner weiteren Gepäckausgabe. Ob sie ausreichen oder noch zusätzliche Maßnahmen notwendig sind, macht Flughaf-

fen-Geschäftsführer Manfred Kossack allein von der weiteren Passagierentwicklung abhängig.



*Umbau der Ankunftsebene: Die Autovermieter bekommen neuen Platz und können ihre Stände ganz im firmeneigenen Design ausgestalten. Die zweite Gepäckausgabehalle wird erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert (Zeichnung unten).*



## 2,1 Millionen Passagiere fest im Blick

Der Dortmund Airport freut sich über den passagierstärksten September aller Zeiten. Insgesamt passierten 224.445 Passagiere das Terminal, das sind 15 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Im September 2006 hatten 195.170 Fluggäste den Dortmund Airport genutzt, nun konnte der Flughafen 15 Prozent mehr Passagiere begrüßen. Im Jahresvergleich ist das schwache erste Halbjahr nun ausgeglichen, in den ersten neun Monaten 2007 wurden 23.288 bzw. 1,47 Prozent mehr Fluggäste gezählt als im selben Vorjahreszeitraum. zu begründen ist der Passagieranstieg insbesondere durch den Einstieg des deutschen Günstigfliegers Germanwings. Auch in den übrigen Monaten des Jahres ist ein Wachstum prognostiziert, der Airport behält also weiter sein Ziel von 2,1 Millionen Passagieren in 2007 bei.

## easyJet: Drei Millionen Passagiere ab Dortmund

So spektakulär hatte sich Renate Ludwig aus Recklinghausen ihren Reisesart in die Goldene Stadt nicht vorgestellt: Für den dreimillionsten Passagier von easyJet in Dortmund hatten die führende Billigfluglinie Europas und der Dortmund Airport ein regelrechtes VIP-Programm vorbereitet – samt Abholung mit einer Luxuslimousine zuhause. Seit dem Start am Dortmund Airport im Juni 2004 hat sich easyJet rasant entwickelt und ist heute mit zwölf europäischen Zielen die größte Airline am Platz.

## Fachforum des Verkehrsverbandes Westfalen

# Verschärfter Umweltschutz bremst Luftverkehr unwesentlich

Ein gutes Luftverkehrsangebot will jeder – und zumal die Unternehmen – wahrnehmen. Doch die Belastungen des Luftverkehrs mag niemand vor der Haustür haben. In diesem Spannungsfeld werden die drei westfälischen Flughäfen Dortmund, Münster/Osnabrück und Paderborn/Lippstadt weiter wachsen.

Das sagte der Verkehrswissenschaftler Dr. Robert Malina bei einem Forum des Verkehrsverbandes Westfalen e.V. in der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund. Dabei dürfte die Entwicklung höchst unterschiedlich ausfallen: Dortmund Airport verzeichnet bislang die höchsten Zuwachsraten, Münster könnte künftig vom Langstreckenverkehr profitieren und Paderborn droht Konkurrenz durch den Ausbau des benachbarten hessischen Flughafens Kassel-Calden. Insgesamt erwartet der Experte bis zum Jahr 2020 für alle drei Flughäfen bis zu 9,5 Millionen Passagiere – gegenüber 4,7 Millionen Menschen in 2006.

## Flugverkehr: Geringer Anteil an den Gesamtemissionen

Daran dürfte sich auch mit verschärften Anforderungen an den Umweltschutz nicht viel ändern: Die Auswirkungen eines möglichen Emissionshandels bezifferte Robert Malina auf ein Minus von gerade einmal sieben Prozent auf die nächsten eineinhalb Jahr-



Der Luftverkehr stärkt die regionale Wettbewerbssituation.

zehnte. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass der zivile Luftverkehr mit 2,4 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen ohnehin nur einen kleinen Anteil ausmache etwa gegenüber den Kraftwerken (43 Prozent), der Industrie (21,4 Prozent) oder dem Autoverkehr (18,1 Prozent).

Abgasausstoß und Lärmemissionen seien ohnehin gegen die positiven volkswirtschaftlichen Impulse abzuwägen. So werde heute in Westfalen durch die drei Airports bereits eine Wertschöpfung in Höhe von 450 Millionen Euro ausgelöst und 7.000 Arbeitsplätze abgesichert – Zahlen, die mit der Verdopplung der Passagierzahlen weiter in die Höhe gehen werden.

Vom Luftverkehr erwartet der Verkehrswissenschaftler Impulse vor allem für die Senkung der Produktionskosten, für die Hochtechnologie-Beschäftigung in der Region sowie für die weitere Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes. Die Unternehmen versprechen sich vom Luftverkehr vor allem Vorteile bei Ausbau und

Pflege von Geschäftskontakten, Kostenvorteile sowie Einsparungen bei der Reisezeit – und damit eine Stärkung ihrer Wettbewerbssituation.

## Region profitiert vom zusätzlichen Tourismus

Profitieren dürfte nach Einschätzung Malinas künftig auch verstärkt der Tourismus. Dabei müsse es darauf ankommen, die Aufenthaltsdauer der Incoming-Touristen nachhaltig zu steigern. Bislang bleiben nur rund 40 Prozent länger als vier Tage in der Region.

In der Veranstaltung machten die Sprecher der Luftverkehrsgesellschaften Germanwings und easyJet deutlich, dass sie auf eine Erweiterung der eingeschränkten Betriebszeiten des Dortmund Airport setzen: „Das ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum.“ Der Flughafen strebt an, insbesondere die Öffnungszeit um eine Stunde auf 6 bis 23 Uhr zu erweitern und eine Verspätungsregelung bis 24 Uhr sowie Starts und Landungen in Ausnahmefällen auch ab 5 Uhr zuzulassen.

Impressum:

Flughafen Dortmund GmbH | Öffentlichkeitsarbeit | V.i.S.d. P.: Oliver Kurtz  
Flughafenring 11 | 44319 Dortmund | Tel.: 0231 / 92 13 01 | Fax: 0231 / 92 13 125  
www.dortmund-airport.de | service@dortmund-airport.de

Dortmund Airport

21